

II-3244 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1660 /J

1988 -02- 2 5

A N F R A G E

der Abgeordneten Strobl, Dr. Müller, Weinberger, Mag.
Guggenberger
und Genossen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Forderung von Interventionen an die Bayrischen Finanz-
und Zollbehörden wegen der seit Jahren geforderten Wiederer-
richtung einer Waage beim Autobahnzollamt Kufstein/Kiefersfelden

Im Jahre 1987 wurde vom Tiroler Landesstraßenreferenten verfügt,
daß die bisherige Gepflogenheit der Überladungen bis 10 % im LKW-
Schwerverkehr gegen Bezahlung einer Gebühr nur mehr bis 5 %
möglich sind.

Gleichzeitig wurde angekündigt, daß mit 1.4.1988 grundsätzlich
keine Überladungen über 38 Tonnen toleriert werden.

Um eine einwandfreie Feststellung des Gewichtes beim LKW- Schwer-
verkehr im Nord-Südverkehr beim Grenzübergang Kiefers-
felden/Kufstein zu gewährleisten, ist der Bau einer Waage zur
Gewichtskontrolle dringend und mit Nachdruck zu betreiben.

Die Dringlichkeit dieser Maßnahme wurde bei einer deutsch-
österreichischen Verkehrstagung am 29. und 30.1. dieses Jahres in
München-Feldafing auch von uns wiederum urgiert. Die Stellung-
nahme des bayrischen Vertreters, Ministerialrat Dr. Hartmann war
damals unbefriedigend.

Es ist daher unbedingt erforderlich, neuerliche Gespräche mit
entsprechendem Nachdruck mit den zuständigen deutschen Stellen zu
führen.

Die Notwendigkeit der Errichtung dieser stationären Waage beim genannten Autobahnzollamt hat auch der Tiroler Landtag mit EntschlieÙung vom 26. Mai 1987, Zl. 29/87 verlangt.

Ein diesbezügliches Schreiben des Landeshauptmannes von Tirol (Zl. LH T/4-76 vom 29. 6. 1987) wurde an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr gerichtet.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e:

- 1.) Was waren die Beweggründe zum Ausbau der alten Waage im Jahre 1980?
- 2.) Welche Schritte wurden bisher für die Wiedererrichtung einer neuen Waage unternommen?
- 3.) Durch die Zuständigkeit mehrerer Ministerien stellen wir die Frage, welches Ministerium federführend die Verhandlungen zu führen hat?
- 4.) Stimmt es, daß dieses Projekt gegenüber den deutschen Verhandlungspartnern bisher mit zuwenig Nachdruck vertreten wurde?